

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben	
Gastland	Rumänien
Gasthochschule	Babeș-Bolyai-Universität

Das dritte Semester im Masterstudiengang Management and Organisation Studies habe ich an der Babeș-Bolyai Universität in Cluj-Napoca verbracht.

Dort studierte ich an der Faculty of Economics and Business Administration (FSEGA), an welcher es nicht nur Kurse auf Rumänisch und Englisch gibt, sondern auch auf Deutsch und Ungarisch.

Aufgrund der Situation durch Corona und den in Rumänien stark ansteigenden Fallzahlen, fanden alle Kurse online statt. Dadurch habe ich das Fakultätsgebäude nur zwei Mal von innen gesehen, denn meine Veranstaltungen liefen alle über Zoom, was natürlich schade war, aber auch gut funktioniert hat.

Zugang zu den Materialien hat man an der Fakultät über die Moodle-Plattform. Für einige Kurse konnte ich mich dort direkt selbst eintragen, bei den anderen kann man einfach den Dozenten Bescheid sagen und sie fügen einen hinzu.

Am Anfang des Semesters war es für uns Erasmusstudenten ein bisschen stressig, da wir nicht so genau wussten, wie wir die Zugänge bekommen und wann und auf welcher Plattform die Kurse überhaupt stattfinden. Je nach Fakultät kann sich das alles auch unterscheiden, was alles noch komplizierter machen kann, vor allem wenn man Kurse an mehreren Fakultäten belegt.

Allerdings kann man wirklich entspannt bleiben, auch wenn man am Anfang noch keine Informationen hat, denn alles ergibt sich, wenn die Kurse angefangen haben, die Login-Daten beispielsweise bekamen wir erst nach Semesterbeginn, was gar kein Problem war. Allgemein scheint in Rumänien vieles etwas unorganisiert oder sehr kurzfristig, jedoch sind Sorgen normalerweise unbegründet, denn am Ende klärt sich doch alles irgendwie und es lässt sich auch für alles eine Lösung finden.

Während des Semesters gibt es für Erasmusstudenten auch die Möglichkeit einen Rumänischkurs zu besuchen, der sehr hilfreich ist. Informationen dazu bekommt man auch zu Beginn des Semesters.

Die meisten meiner Kurse habe ich aus dem englischen Masterstudiengang International Business Management gewählt.

In allen Kursen, die ich belegt habe, gab es mehrere Aufgaben während des Semesters (Essays, Projekte, Präsentationen) sowie eine Klausur am Ende des Semesters, so dass sich die Note am Ende aus mehreren Leistungen zusammengesetzt hat. Wenn man, wie in Deutschland meistens üblich gewohnt ist, eine Klausur oder eine Seminararbeit pro Kurs zu schreiben, ist es etwas ungewohnt mehrere, kleinere Aufgaben erledigen zu müssen, jedoch war alles ganz gut machbar und mir gefällt das rumänische System ziemlich gut. Sicher kommt es auch auf die Kurse an, die man belegt, aber auch den Inhalt fand ich gut und international ausgerichtet, gefühlt waren meine Kurse auch praktischer orientiert als in Deutschland.

Die Dozenten sind auch sehr nett und hilfsbereit. Ein Dozent hat zum Beispiel, wenn er etwas mit direktem Bezug zu Rumänien erwähnt hat, das man als internationaler Student möglicherweise nicht wissen konnte, das gleich erklärt, ohne dass jemand nachgefragt hat.

Für die Unterkunft habe ich mich entschieden im Studentenwohnheim zu wohnen. Als Erasmus-Student bekommt man normalerweise einen Platz im Wohnheim Hasdeu A1. Dort teilt man sich das Zimmer mit einer weiteren Person, was verglichen mit einem Wohnheim in Deutschland, zunächst etwas ungewohnt erscheint, aber für mich persönlich kein Problem darstellte, da ich mich auch mit meiner Mitbewohnerin gut verstanden habe. Die Zimmer haben alle ein Bad und eine kleine Küche mit Kühlschrank, einen Herd gibt es in jedem Stockwerk in einer Gemeinschaftsküche. Mit ungefähr 34 Euro ist es auch wirklich günstig dort zu wohnen. Ansonsten kann man in Cluj auch außerhalb des Wohnheims zu ähnlichen Preisen, wie in Chemnitz, ein Zimmer finden.

Cluj ist eine junge, internationale Stadt, die viele Möglichkeiten bietet und gut für einen Aufenthalt geeignet ist, auch ist die Stadt recht gut gelegen, um andere Orte in Rumänien zu besuchen. Allgemein ist Rumänien ein Land, das wirklich einen Besuch wert ist, mit einer schönen Natur und Menschen, die sehr freundlich und hilfsbereit sind. Auch wenn aufgrund der Corona-Situation der Zeitpunkt, ein Semester in Cluj zu verbringen, nicht optimal war, kann ich insgesamt auf jeden Fall empfehlen ein Semester an der Babes-Bolyai-Universität zu studieren.